

Tourismusinformationen sowie Infos über kulturelle und andere Veranstaltungen in Rom erhalten Sie unter

060608

oder
www.turismoroma.it

VERZEICHNIS DER P.I.T. INFORMATIONSPUNKTE FÜR TOURISTEN

- **G.B. Pastine Ciampino**
Ankunftsbereich der internationalen Flüge, bei der Gepäckausgabe (9.00 - 18.30 Uhr)
- **Fiumicino**
Internationaler Flughafen "Leonardo Da Vinci", Ankunftsbereich der internationalen Flüge - Terminal T (9.00 - 18.30 Uhr)
- **Ostia Lido**
Lungomare Paolo Toscanelli, Ecke Piazza Anco Marzio (9.30 - 19.00 Uhr)
- **Castel Sant'Angelo**
Piazza Pia (9.30 - 19.00 Uhr)
- **Minghetti**
Via Marco Minghetti (9.30 - 19.00 Uhr)
- **Navona**
Piazza delle Cinque Lune (9.30 - 19.00 Uhr)
- **Nazionale**
Via Nazionale - in der Nähe des Palazzo delle Esposizioni (9.30 - 19.00 Uhr)
- **Santa Maria Maggiore**
Via dell'Olmata (9.30 - 19.00 Uhr)
- **Sonnino**
Piazza Sidney Sonnino (9.30 - 19.00 Uhr)
- **Termini**
Via Giovanni Giolitti, 34
Im Gebäude F - Gleis 24 (8.00 - 20.30 Uhr)

ROMA PASS
Die Card, mit der Sie freie Fahrt im gesamten öffentlichen Verkehrsnetz und freien Eintritt zu zwei Museen haben
www.romapass.it

 **ROMA CAPITALE**

DGE SYSTEM

Aus dem Italienischen von Margarete Bambas

Texte und Fotos unter der Leitung von: Daniela Giovampietro

dann der Malteserritter über. Die jetzige Bezeichnung ist Sovrano Militare Ordine di Malta – Souveräner Malteserorden.

Einer Legende zufolge ist der Aventin ein großes heiliges Schiff der Tempelritter, das darauf wartet, Richtung Heiliges Land abzufahren.

Alle von Piranesi entworfenen Verzierungen sind reich an esoterischen Bedeutungen, sie sind ein Code, der nur für den zugänglich ist, der den Schlüssel zur richtigen Auslegung kennt. Auch die Anordnung des Gartens geht auf Piranesi zurück, er legte einen Brunnen an, der von suggestiven archäologischen Resten umgeben ist, darunter eine Brunnenbrüstung mit einer eingravierten Jahreszahl 1244. Innerhalb des Gebäudekomplexes befinden sich die Kirche Santa Maria del Priorato und die Villa.

Am Tor des Priorats wurde das berühmte Schlüsselloch angelegt mit



Rione Coppedè



Eine märchenhafte Atmosphäre, die auch die Filmwelt liebt

Blick auf die Kuppel des Peterdomes am Ende eines langen Laubengangs.

Zwischen Via Tagliamento und Corso Trieste befindet sich eine Wohngegend, das Stadtviertel Coppedè, die einen ganz eigenen Charakter aufweist. Ihre Gebäude sind durch eine barocke Architektur gekennzeichnet, die mit magischen und irrealen Figuren durchsetzt ist. Die Gebäude, in einem originellen, märchenhaften Stil gehalten, wurden vom genialen Florentiner Architekten Gino Coppedè (1886-1927) entworfen: die kleinen Villen, die schmalen, hohen Häuser mit Türmen, kleinen Säulen, Bögen und Gittertoren sind mit den verschiedenartigsten Materialien verziert wie Marmor, Travertin, Email und malerischer Verkleidung. Viele Details im Viertel erinnern an den Jugendstil, vor allem der kontinuierliche Hinweis auf die Natur und ihre Formen.

Dario Argento wählte dieses Viertel als Set für die Dreharbeiten an seinen Filmen *Inferno* und *L'Uccello dalle Piume di Cristallo* (*The Bird with the Crystal Plumage*). Eine weitere Kuriosität, die mit der Filmwelt zu tun hat: einige der Zierelemente, die auf den Gebäuden erkennbar sind, sind eine getreue Wiedergabe der Bühnendekoration im Kolossalfilm *Cabiria* aus dem Jahr 1914.

Unser esoterischer Streifzug endet bei Sant'Ivo alla Sapienza, einem Meisterwerk von Borromini. Papst Urban VIII. Barberini beauftragte 1632

Das Geschlecht der Barberini und Borrominis Raumgestaltung

Sant'Ivo alla Sapienza



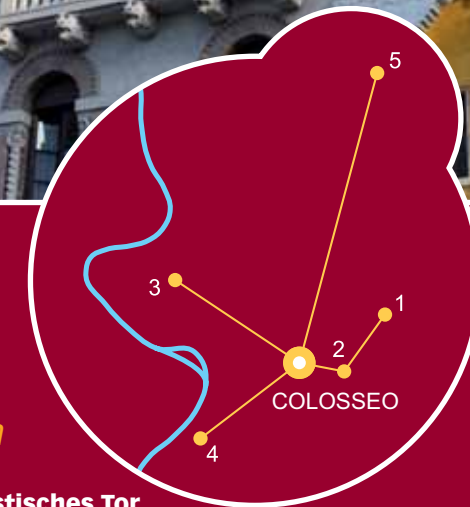
den großen Architekten, den Palazzo della Sapienza, den damaligen Sitz der Universität und heutiges Staatsarchiv, durch den Bau einer Kirche, die dem Hl. Ivo geweiht war, abzuschließen.

Die Kirche, die eine äußerst elegante Form aufweist, ist reich an symbolischen Elementen, angefangen vom dreieckigen Grundriss, der dem Siegel Salomos nachgebildet ist und durch kreisförmige Zirkelschläge ergänzt an die Gestalt einer Biene erinnert. Das Innere der Kirche, ganz in Weiß gehalten, gilt als eines der schönsten Beispiele des römischen Barocks.

Am Hauptaltar befindet sich das große Altarbild von Pietro da Cortona mit der Darstellung des Hl. Ivo, des Schutzpatrons der Rechtsanwälte. Das Bild wurde infolge des Todes des großen Malers von dessen Schülern vollendet. Der von Borromini entworfene Fußboden mit geometrischen Figuren und schwarz-weißen Intarsien ist äußerst elegant.

Adressen

- 1 **Alchimistisches Tor.**
Piazza Vittorio Emanuele
Bus: 360, 649. U-Bahn: Linie A (Haltestelle Vittorio Emanuele).
- 2 **S. Clemente.** Via di San Giovanni in Laterano, 108
Bus: 571, 85, 850. U-Bahn: Linie B (Haltestelle Colosseo).
- 3 **S. Ivo alla Sapienza.** Corso Rinascimento, 40
Bus: 87, 81, 64.
- 4 **Piazza dei Cavalieri di Malta.** Aventin
Bus: 3, 75, 81, 628 U-Bahn: Linie B (Haltestelle Circo Massimo).
- 5 **Stadtviertel Coppedè.** Piazza Mincio
Bus: 92, 63, 630, 86.



Roma *ti* aspetta

GEHEIMNISVOLLE
STADT



Rom, die Ewige Stadt, ist in ihrer einmaligen Schönheit auch Hauptstadt magischer Weisheit: magische, alchemistische, astrologische und kabbalistische Symbole prägen das Bild einer anderen, geheimnisumwobenen Stadt. Hier finden Sie einige alternative Routen, voller Geheimnisse und Rätsel hüten, Spaziergänge, die durch Kirchen, Plätze und Palais der Ewigen Stadt führen – die beste Gelegenheit, um auf den Spuren von Hermetismus und Alchimie zu wandeln und sich der Erkenntnis zu öffnen.

“Si sedes non is, Si non sedes is”

Unser Weg beginnt im Stadtteil Esquilin, in der Piazza Vittorio Emanuele; hier finden wir eines der berühmtesten Symbole alchemistischen Geheimnisses: das Magische Tor, besser bekannt als das Alchemistische Tor. Das Tor wurde 1890 neben den Resten des Nymphäums von Alexander Severus wiederaufgestellt, ursprünglich war es Teil der Villa des Marchese Massimiliano Palombara (die 1653 errichtet worden war). Das Tor besteht aus einem Portal aus weißem Stein (das jetzt zugemauert ist), auf dessen Pfosten esoterische Symbole eingemeißelt sind (ähnliche Symbole befinden sich auch auf dem Architrav, der Schwelle und der Rosette). Das Tor wird von zwei Zwillingstatuen in Gestalt der ägyptischen Gottheit Bes bewacht, die ursprünglich in den Gärten des Quirinals beim Isistempel aufgestellt waren.



Porta Alchemica



Der Legende nach stellen die eingemeißelten Symbole die Formel dar, um Metall in Gold zu verwandeln. Der Marquis von Palombara, ein erfahrener Alchimist, hatte in seiner Villa einen Pilger beherbergt, der aber dort nur eine Nacht verbrachte und dann spurlos verschwand. Er ließ jedoch, wahrscheinlich aus Dankbarkeit, ein Häufchen reinen Goldes und daneben ein Schriftstück mit magischen Formeln zurück. Jedoch vermochte keiner von denen, die in der Villa verkehrten, diese Formeln auszulegen. So beschloss der Marquis, sie am Tor reproduzieren zu lassen, um sie allen einschlägigen Gelehrten zur Verfügung zu stellen.

Oben am Tor ist folgender Satz eingraviert *Si sedes non is* (wenn du sitzt kommst du nicht weiter), der auch andersherum gelesen werden kann, *Si non sedes is* (wenn du nicht sitzt kommst du weiter). Es handelt sich um die symbolische, alchemistische Aufforderung, den einmal betreten Weg zur Wahrheitsfindung nicht zu verlassen, so wie es die Rosenkreuzer in ihren Ermahnungen verlangen.

Basilica di San Clemente



Die geheimnisvolle Faszination des unterirdischen Roms



Wenn wir in Richtung Colle Oppio weitergehen, kommen wir zur *Basilica di San Clemente*, eine der ältesten, wohl auch eine der bedeutendsten mittelalterlichen Kirchen Roms. Sie wurde gegen Ende des IV. Jahrhunderts n. Chr. errichtet und ist dem Hl. Clemens geweiht, der der dritte Nachfolger des Hl. Petrus war. In Wirklichkeit besteht sie aus zwei übereinanderliegenden Kirchen, die auf den mehrschichtigen Resten römischer Bauten errichtet wurden. Das Innere bewahrt sein mittelalterliches Aussehen mit drei Schiffen, an deren Ende sich je eine Apsis befindet, antiken Säulen mit rekonstruierten ionischen Kapitellen aus Stuck und einem Kosmaten-Fußboden. In der mittleren Apsis befindet sich das wunderbare Mosaik mit der Darstellung von *Christus am Kreuz zwischen der Muttergottes und dem Hl. Johannes dem Evangelisten*.

Basilica di San Clemente



Besonders sehenswert ist im linken Seitenschiff die Kapelle der Hl. Katharina mit Fresken aus den 20er und 30er Jahren des 15. Jahrhunderts von Masolino da Panicale, dem wahrscheinlich sein berühmter Schüler Masaccio bei der Verwirklichung der Fresken half.

Von der Sakristei aus gelangt man in die frühchristliche Unterkirche aus dem ausgehenden IV. Jahrhundert n. Chr. Im Untergeschoß hat man Zugang zu einem Mithräum, das auf den Ruinen von Häusern aus dem 2. Jahrhundert errichtet wurde. Das Mithrasheiligtum besteht aus drei Räumen, die ersten zwei dienten als Vestibül bzw. mithraische Schola. Vom Vestibül aus hat man Einblick auf den eigentlichen Raum, der dem Kult geweiht war, mit Bänken, die dem mystischen Mahl für die Eingeweihten des Mithraskults vorbehalten waren. In der Mitte steht ein Marmoraltar, der an den vier Seiten mit Reliefs geschmückt ist, die den Gott Mithras beim Töten eines

Piazza dei Cavalieri di Malta



Von den Tempelrittern ... zu den Malteser Rittern



Stiers zeigen, außerdem zwei Fackelträger: Cautes und Cautopates, die den Sonnenaufgang und den Sonnenuntergang symbolisieren, sowie eine Schlange. Der dritte Raum ist das wirkliche Mithräum in Form einer Höhle, dem typischen Ort der mithraischen Religion, mit dem Gott Mithras, der den Stier opfert. Am Aventin suchen Sie Piazza dei Cavalieri di Malta auf, den Platz der Malteserritter. Der Platz ist nach einem Entwurf von Giovan Battista Piranesi aus dem Jahr 1765 von einer Mauer umgeben, die mit Obelisken und militärischen Trophäen verziert ist. Der Gebäudekomplex entstand 939 als Benediktinerkloster und ging gegen Ende des 12. Jahrhunderts in den Besitz des Tempelordens über, dem Ritterorden, der die Christenheit vor der muslimischen Gefahr schützte. 1312, nach Aufhebung des Tempelordens ging das Kloster in den Besitz des Johanniterordens und

Piazza dei Cavalieri di Malta

